

Der Akkordeon-Spielring Lyss (ASL) schwimmt über den grossen Teich....



Am Samstag, 14. Mai 2011 lud der ASL seine Gäste zum traditionellen Jahreskonzert im Weissen Kreuz in Lyss ein. Die dem Motto „AMERIKA“ angepassten Outfits der Aktiven und der blau/rot/weiss geschmückte Saal versetzten die Besucher von Beginn an in eine gutgelaunte Stimmung. Das vereinseigene Deko-Team hat erneut ausgezeichnete Arbeit geleistet.

Die Happy-Juniors eröffneten das Konzert mit „Georgia“ und den „U.S.-Hits Nr. 1“. Es folgten weitere

bekannte Melodien, die unser Moderator Renato Anneler (bekannt vom TV-Sender LOLY in Lyss) dem Publikum bereits mit Worten und gesanglichen Kostproben schmackhaft machte. Mit viel Elan und Begeisterung „fegten“ die Oldies unter der Leitung von Markus Fink das „Gloryland“, „Aloha Oe“ und den „Mississippi-Fox“ über die Tasten. Das Publikum liess sich von den rassigen Melodien mitreissen und sang mit. An diesem Abend durften sich die ältesten Aktivmitglieder nicht Oldies sondern Goldies nennen!

Mit dem Marsch „Washington Post“ von John Philip Sousa eröffnete das Orchester den letzten Konzerteil. Anschliessend wurde die „New Orleans Suite“ und der bekannte Cha Cha „Sway“ vorgetragen. Dieser „Sway“ wurde von den weiblichen Orchestermitgliedern fleissig auf YouTube mitgehört. Auf YouTube hatte nicht die Interpretation des Stückes Priorität, sondern der Interpret Michael Bubl .

„Wie von einer Biene gestochen, dirigiert unsere Monika Portmann“! Diese Worte von Renato Anneler waren nicht von ungefähr. Nur ein paar Stunden vor dem Konzert wurde Monika Portmann tatsächlich von einer Biene gestochen und musste mit einer gross angeschwollenen rechten Hand dirigieren. Sie hat sich nichts anmerken lassen... sie ist eben eine Klasse für sich! Mit den Melodien aus „Herb Alpert Hits“, „The Blues Brothers“, gespickt mit einer solistischen Einlage von Markus Fink, und „Rock'n Roll is King“ erntete das Orchester einen grossen Applaus.

Zum Schlussbild gesellte sich die ganze Aktivmitgliederschar auf die Bühne. Beim Abschlussstück "We are the World" von Michael Jackson wurde mit den selbstgebastelten Amerika-Fähnli gewunken. Da die eine Zugabe dem begeisterten Publikum noch nicht genügte, spielte das Orchester den Ohrwurm „The Very Best Of Les Humphries“. Nun konnten auch die eher stillen Zuhörer nicht mehr ruhig auf ihren Stühlen sitzen bleiben und sangen und klatschen zu den immer wieder gern gehörten Rhythmen.

Die rassigen und bekannten Melodien haben sicher unser Publikum noch bis nach Hause begleitet.

Für die Nimmermüden spielten die Plausch-Örgeler mit einem beachtlichen Repertoire bis um Mitternacht zum Tanz auf.